



Gruber Silomaxx SVT 4045 W

Motorisierter Silokamm

Der Silomaxx SVT 4045 W von Gruber kann mit einem „Bissen“ bis zu 4 m³ Silage entnehmen und verteilen. Wir haben den kleinen Selbstfahrer auf die Probe gestellt.

Von Michael SCHERR, LANDWIRT Redakteur

Silokämme sind bewährte Maschinen zur Futtevorlage auf kleinen und mittelgroßen Betrieben. Die Geräte lassen sich einfach bedienen und stellen geringe Ansprüche an das Zugfahrzeug. Dank ihrer kompakten Bauweise kann man sie auch in engen Stallgebäuden einsetzen. Einer der größten Hersteller von Silokämmen ist die Firma Gruber Landtechnik aus Bayern. Unter dem Markennamen „Silomaxx“ fertigt das Unternehmen angebaute, ge-

zogene und selbstfahrende Silokämme. Das Fassungsvermögen liegt je nach Gerät zwischen 1,8 m³ und 5 m³.

Für unseren Praxistest stellte uns Gruber seinen zweitgrößten Selbstfahrer zur Verfügung, den Silomaxx SVT 4045 W. Die Maschine ist serienmäßig mit einem 4 m³ großen Behälter, hydrostatischem Fahrantrieb, Teleskoparm, mechanischer Restgutklappe, beidseitigem Futteraustrag und elektrischer Bedie-

Der Motorraum liegt unter der Kabine.



Kompakt gebaut

Der Silomaxx SVT 4045 W ist kompakt gebaut: Das Fahrzeug hat eine Außenbreite von 2,28 m und eine Höhe von 2,38 m. Der 3-Tonnen schwere Selbstfahrer lässt sich dank Knicklenkung auch in engen Stallgebäuden gut manövrieren. Seine Kraft schöpft er aus einem 3-Zylinder-Deutz-Motor mit 47 PS. Dieser zeigte sich in unserem Praxistest als wahrer Sparfuchs: Je nach Einsatz begnügte sich der Motor mit nur 2–3 Litern Diesel pro Stunde. Der hydrostatische Fahrtrieb verfügt über zwei Fahrbereiche. Die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 18 km/h. Die Schubkraft geht in Ordnung: Der Triebkopf schiebt die 8 mm starke Befüllleiste ohne Probleme unter den Silostock. Gut gefallen hat uns das Selbstsperr-Differential. Es erleichtert das Fahren auf weichem Untergrund sowie im Winter bei Schneefahrbahn.

Die Wartungspunkte der Maschine sind gut zugänglich. Einzig zum Tanken muss man die Kabine mit einer hydraulischen Handpumpe zur Seite kippen. Gruber möchte damit nach eigenen Angaben zur Kontrolle des Ölstands und der weiteren Wartungspunkte anregen. Aus unserer Sicht wäre es trotzdem praktischer, wenn der Tankstutzen von außen zugänglich wäre. In den Tank passen 50 Liter Diesel.

LANDWIRT Tipp

Weitere Bilder vom Gruber Silomaxx finden Sie auf unserer Homepage unter: www.landwirt.com/landtechnik

nung ausgestattet. Darüber hinaus verfügte unser Testkandidat unter anderem noch über eine Kabine, hydraulische Dosierseitendeckel, eine Walze mit Reißmessern, ein seitliches Räumschild sowie einen Edelstahlboden im Behälter.

Einfache Bedienung



Füttern in wenigen Minuten

Mit dem Silomaxx kann innerhalb kürzester Zeit das Futter aus dem Fahrsilo entnommen und am Fressplatz der Tiere abgelegt werden.

Dosierwalze mit Fräsmessern



In der Kabine findet man sich schnell zurecht.



Mit 10 Zinken reißt der Kamm das Futter sauber aus dem Stock.



Der Fahrerstand

Vor Wind und Wetter schützt eine optional erhältliche Kabine. Serienmäßig kommt der Silomaxx mit offenem Fahrerstand und einem verstellbaren Schutzdach auf den Hof. In die Kabine gelangt man über zwei weit öffnende Glastüren. Der Innenraum ist übersichtlich und bietet im Fußbereich, beim Gaspedal und dem Inch-/Bremspedal, genügend Freiraum. Alle wichtigen Bedienelemente findet man rechts neben dem Fahrersitz. Der Multifunktionshebel liegt gut in der Hand und beherbergt die Funktionen des Befüllarms. Leider klemmt man sich beim Ein- und Ausfahren des Schildes leicht die Finger an der rechten Kabinentür. Zudem stört die danebenliegende Handbremse, wenn



Mit dem Räumschild kann man Futterreste aus dem Stall schieben.

sie angezogen ist. Gut erreichbar sind die Hebel für die Dosierwalzen und die Höhenverstellung des Fahrwerks. Die Kratzbodengeschwindigkeit ändert man über zwei Mengenregelventile links unterm Sitz. Die Lenksäule lässt sich verstellen. Das Armaturenbrett informiert über alle wichtigen Maschinenparameter. Kritik gibt es für den hohen Lärmpegel in der geschlossenen Kabine. Mit offenen Türen verbessert sich die Situation merklich. Während der Wintermonate haben wir die Heizung zu schätzen gelernt. Sie sorgt rasch für einen angenehm warmen Arbeitsplatz.

Futterentnahme

Bevor man in den Silostock fährt, muss man die Behälterwanne hydraulisch absenken. Dann hebt der Bediener den Teleskoparm nach oben. Nach dem Ansetzen der Schürfleiste kann er den 4 m³ großen Behälter füllen. Das dauert nur wenige Minuten. Die Silage wird dabei Schicht für Schicht aus dem Futterstock herausgearbeitet. Die maximale Entnahmehöhe liegt bei 3,6 m. Kurz geschnittene Grassilage und Maissilage lassen sich leichter entnehmen

LANDWIRT Bewertungstabelle

- + einfache Bedienung
- + saubere Futterentnahme
- + hydrostatischer Fahrantrieb
- + Übersicht bei Befüllen
- + Wartungsfreundlichkeit
- + kompakte Bauweise
- + auflösen von Rundballen
- + lockere Futtervorlage
- + geringer Kraftstoffverbrauch



- Lärmentwicklung bei geschlossener Kabine
- Platzangebot bei Bedienzentrale
- tanken nur bei gekippter Kabine möglich



Silageballen werden mit dem Kamm zerkleinert und stückweise in die Behälterwanne gezogen.



Der Silomaxx legt das Futter nahe und locker am Futtertisch ab.

als trockenes, langes Futter. Der Kamm mit seinen zehn Zinken hinterließ stets eine saubere Oberfläche. Nur bei langer Grassilage fängt das Schild an, Futter aus dem Stock zu reißen. Den Behälter sollte man nicht überfüllen. Andernfalls verstopfen die Dosierwalzen beim Austragen.

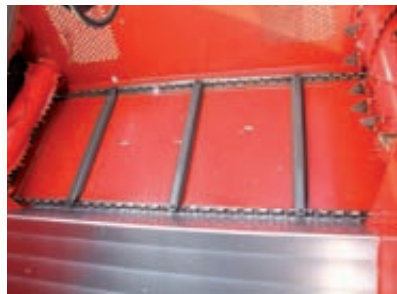
Futternvorlage

Im Stall kann der Landwirt das Futter links oder rechts austragen. Zur Dosierung stehen mit einer einfachen Walze, einer Walze mit Reißmessern und zwei übereinander liegenden Walzen gleich drei Ausführungen zur Verfügung. An unserem Testkandidaten war an der linken Seite die Walze mit Reißmessern montiert. Sie eignet sich auch zum Auflösen von Rundballen. Rechts hat unser Silomaxx das Futter mit zwei übereinander liegenden Walzen verteilt. Ein hydraulisch angetriebener Kratzboden schiebt das Futter gegen die Walzen. Die Geschwindigkeit kann der Fahrer stufenlos über zwei Mengenregelventile vom Sitz aus verstellen. Schaltet man die Dosierwalzen ein, öffnet sich zeitgleich die federbelastete Seitenklappe. Sie schließt sich automatisch, sobald der Walzenantrieb stoppt, und verhindert so Bröckelverluste. Die doppelten Walzen lockern das Futter gut auf und ermöglichen auch einen leichten Mischeffekt beim Verteilen verschiedener Futterkomponenten. Das Futter kann nahe am Fressplatz der Tiere abgelegt werden. Die Menge dosiert man mit der Fahrgeschwindigkeit. Vorsicht ist beim Rückwärtsfahren nach dem Austragen geboten: Die kleinen Vorderräder schieben das Futter auf und verstopfen.

Auflösen von Rundballen

Zum Auflösen und Verteilen von Rundballen bietet Gruber Landtechnik eine Walze mit Fräsmessern an. Das funktionierte in unserem Test gut. Probleme gibt es nur mit langer

Technische Daten im Überblick	
Motor	Flüssigkeitsgekühlter 3-Zylinder-Motor von Deutz
Motorleistung	35 kW / 47 PS
Fahrantrieb	Hydrostatischer Antrieb
Behältervolumen	4 m ³
Nutzlast	2.800 kg
Eigengewicht	2.995 kg
Abmessungen (L/ B/ H)	4.800 mm / 2.280 mm / 2.380 mm
Entnahmehöhe maximal	3.600 mm
Listenpreis inkl. MwSt.	
Grundausstattung	41.226,- Euro
Testausstattung	56.851,- Euro



Ein Kratzboden schiebt das Futter zu den Dosierwalzen.

Alle Fotos: Scherr

Das sagt Gruber zu den Kritikpunkten
Für einen geringeren Geräuschpegel in der Kabine bieten wir zwei Lösungen an: Gegen 450 Euro Aufpreis gibt es ein Schallpaket zur Dämmung des Innenraumes. Alternativ kann auch für 606 Euro Aufpreis ein leiserer Yanmar Vierzylinder-Motor anstelle des Deutz Dreizylinders eingebaut werden. Das Platzangebot rechts vom Fahrer wird in Zukunft über eine optional erhältliche Joystick-Steuerung verbessert. Auf Wunsch bauen wir die Maschine so um, dass sich der Dieseltank auch von außen füllen lässt.

Silage. Sie wickelt sich mit der Zeit um die Walze. Beim Aufnehmen sollte man den Ballen mit dem Kamm in mehrere Stücke teilen. Dann verstopft die Ausbringeinrichtung auch nicht.

Für einen sauberen Futtertisch sorgt das optionale Räumschild. Es lässt sich einfach rechts vorne an den Behälter stecken. Dank einer Kamera und eines großen Displays in der Fahrerkabine hat der Fahrer das Schild gut im Blick. Leider kann man das Futter nicht an den Trog heranschieben. Dafür ist die Stellung des Räumers zu steil. Auf Wunsch kann man auch ein hydraulisch klappbares Schild ordern. ■

Fazit

Der Silomaxx SVT 4045 W überzeugte in unserem Praxistest mit seiner sauberen Entnahme von Gras- und Maissilage. Die Maschine ist kompakt gebaut und kann mit seiner Knicklenkung gut in engen Stallgebäuden manövriert werden. Die Bedienung ist einfach. Kritik gibt es für die Lärmentwicklung in der geschlossenen Kabine. Der Verbrauch der Maschine ist gering. Zum Tanken muss aber die Kabine gekippt werden. Gut gefallen hat uns die Walze mit Fräsmessern. Mit ihr können auch Silageballen verteilt werden. In der von uns getesteten Ausstattung kostet der kleine Selbstfahrer 56.851 Euro inklusive MwSt.